

Die **Jahresversammlung 2012 für das Berichtsjahr 2011** fand am Dienstag, 27. März, um 19.30 Uhr im Nebenzimmer der Gaststätte „Zum goldenen Lamm“ in Ebenried (Gemeinde Allersberg) statt. Es waren 19 Mitglieder und ein Gast anwesend, wobei ein Mitglied mit etwas Verspätung kam.

1. **Begrüßung:** Vorsitzender Günther Prantl begrüßte die Mitglieder und einen Gast und bat um eine Gedenkminute für das verstorbene Mitglied Thomas Stiegler, der immer ein zuverlässiger und treuer Helfer vor allem bei den Basaren in Neumarkt war
2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit:** Vorsitzender Günther Prantl stellte fest, dass die Einladung zur Jahresversammlung fristgerecht zugestellt wurde.
3. **Beschluss der Tagesordnung:** Es gab keine Einwände und keine weiteren Wünsche zur Tagesordnung.
4. **Bestellung eines Versammlungsleiters:** Als Versammlungsleiter wurde Torsten Hahn vorgeschlagen. Es gab keine Einwände oder weitere Vorschläge.
5. **Bericht des Vorsitzenden:** Nach den Worten von Vorsitzenden Günther Prantl war auch das Jahr 2011 für den Verein ein turbulentes Jahr. Beispielhaft erwähnte Prantl einige Aktionen: Martini-Schule Freystadt organisiert nach einem Vortrag einen Adventsbasar, Grund- und Mittelschule Berching organisiert einen Benefizlauf, Hobby- und Künstlermarkt in Neumarkt, Tanzen für die Schutzengel in der Arena des LGS-Geländes in Neumarkt, Benefizlauf der Mädchenrealschule Neumarkt, Oberbuchfelder Kirchweih, Spendenaktion im Autohaus Partl in Neumarkt, Kleider- und Spielzeugmarkt in Neumarkt, Erntedankessen in Woffenbach, Schaukasten in der Rathausgasse, „Singen nach Herzenslust“ in Lauterhofen, Weihnachtsmärkte in Herzogenaurach und Kastl, Yoga in Deining, Kiloweise Plätzchen aus Brüssel, und vieles mehr. – Eine besondere Aktion startete die Jakobus-Motorradgemeinschaft: Deren Mitglieder sammelten bei Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen Geld für die „Schutzengel“. Sie wollen es im Frühsommer persönlich in Kulen Vakuf übergeben. – Prantl berichtete im weiteren von Reaktionen auf die dritte „Schutzengel-Post“. Er bedankte sich ausdrücklich bei Arno Heider für die redaktionelle und bei Jutta Wening für die technische Abwicklung. Nach dem Erscheinen der Zeitung sei der Spendeneingang gestiegen. – Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an ihn in Regensburg habe zusätzliche Aktionen nach sich gezogen. So auf Anregung von Heidrun Tischner das „Kochen mit Lukas“ am Almhof. Die Sendung in IN-TV wurde vier Wochen lang im Internet gezeigt, sogar am Heiligen Abend über Kabel gesendet. Pro Ausstrahlung waren 75 000 Zuschauer dabei. – Durch die Zeitungsarbeit von Arno Heider und Jutta Wening kam eine Zusammenarbeit mit der Firma Leitner-Touristik (Allersberg) zustande. Die Firma wirbt in ihren Zeitungsbeilagen für den Verein und spendet pro gebuchter Reise mit dem Bernina-Expresse 25 Euro. Die Aktion soll weitergeführt werden. – Prantl berichtete von der obligatorischen Vorstandsreise nach Bihac und Kulen Vakuf. Dabei wurden die neue Holzlege und der neue Holzspalter in Augenschein genommen. – Vor Ort organisierte Admir Ljescanin erneut eine Künstlerkolonie. Auch der Verkauf von Kalendern und die Versteigerung von Bildern brachte in Bosnien-Herzegowina gute Erlöse für die bosnische Stiftung. Zum Ramadan wurden im Kanton Una-Sana sechs riesige Plakatwände aufgestellt, die um Spenden für das Kinderheim warben.
6. **Bericht des Kassiers:** Daniel Prantl: „Im Jahr 2011 wurden wir, Gott sei Dank, wieder dahingehend belohnt, dass unter dem Strich ein positives Vereinsergebnis steht. Nachdem der Trend in den letzten beiden Jahren eher rückläufig war und 2010 tatsächlich sogar mit einem kleinen Minus abgeschlossen wurde, freut es mich sehr, dass ich heute ein deutlich verbessertes Ergebnis präsentieren kann und darf. Auf einzelne Positionen möchte ich nur punktuell eingehen, aber natürlich stehe ich wie jedes Jahr für die Beantwortung von

Detailfragen jederzeit gerne zur Verfügung. Der Schlüssel zu unserem finanziellen Erfolg ist meiner Meinung nach eindeutig der unermüdete Einsatz unserer treuen „Arbeitsbienen“, Helfer, Förderer und Gönner in Deutschland und in Bosnien. Trotz einiger persönlicher und gesundheitlicher Tiefschläge bei den beteiligten Personen, konnten wir sowohl in Deutschland (+20,7T€) als auch in Bosnien (+10,5T€) ein Einnahmenplus verzeichnen. Bei den Gesamtausgaben haben wir dagegen nur eine leichte Steigerung (+4,1T€), der aber eine Sachgroßspende von Windeln i.H.v. 10,0T€ entgegensteht, sodass wir die tatsächlich von uns zu tragenden Ausgaben sogar senken konnten. Mein Dank gilt hierbei natürlich vor Allem unserem Heimleiter Admir und seinem Team, da wir insbesondere bei den Einnahmen in Bosnien und bei der Einhaltung des jeweils geplanten Budgets auf sein Geschick angewiesen sind. Abschließend bleibt mir nur noch zu sagen, dass ich in finanzieller Hinsicht mit dem Jahr 2011 sehr zufrieden bin und mich hierfür noch mal bei allen Beteiligten ganz herzlich dafür bedanken möchte. Ich wünsche uns allen viel Kraft und Gesundheit, um auch das laufende Jahr wieder erfolgreich für unsere Kinder und Familien gestalten zu können.“

7. **Bericht der Kassenprüfer:** Wilhelm Hahn berichtete von den Kassenprüfungen am 28. Januar 2012 in der Steuerkanzlei Fischer in Hilpoltstein und am 10. März 2012 in Bihac (siehe Anlage Kassenprüfung). Zusammengefasst sagte Hahn, dass zu allen Vorgängen die Belege klar und übersichtlich geordnet und nummeriert waren, sodass eine zügige Prüfung durchgeführt werden konnte. Beim Buchhalten in Bihac waren die Belege ebenfalls klar geordnet und wurden bei Bedarf vorgelegt. Hahn betonte, dass die seit dem Jahr 2010 durchgeführte Art der Prüfung mit vorheriger Übermittlung der Daten per Internet nach Ansicht der Kassenprüfer bewährt hat, da sich der Prüfungsaufwand erheblich verkürzt und ein größerer Umfang an Daten geprüft werden kann. Im Namen auch des zweiten Kassenprüfers Fritz Meixner empfahl Hahn die Entlastung des Kassiers.
8. **Entlastung des Kassiers:** Versammlungsleiter Torsten Hahn bat um Handzeichen für die Entlastung des Kassiers. Die Entlastung erfolgte einstimmig.
9. **Entlastung des gesamten Vorstandes:** Versammlungsleiter Torsten Hahn bat die Versammlung um Entlastung des gesamten Vorstandes. Der Vorstand wurde durch Handzeichen einstimmig entlastet.
10. **Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer:** Nachdem sich alle Vorstandsmitglieder und auch die Kassenprüfer erneut zur Wahl stellten, und keine weiteren Vorschläge gemacht wurden, wurde vorgeschlagen, Vorstand und Kassenprüfer en bloc zu wählen. Die Versammlung war damit einverstanden. So wurden Vorstand und Kassenprüfer per Akklamation ohne Gegenstimme in ihren Ämtern bestätigt.
11. **Aktuelle Informationen aus „Centar Duga“ und über „Duga Care“:** Vorsitzender Günter Prantl berichtete, dass drei Mitarbeiterinnen ihr erziehungswissenschaftliches Studium mit Erfolg abgeschlossen haben. Weitere Mitarbeiterinnen haben sich als Pflegerinnen fortgebildet mit entsprechendem Zertifikat. Die Kosten der Ausbildung betragen 8400 Euro. Der Vorsitzende berichtete, dass durch die Gründung einer Stiftung in Bosnien-Herzegowina im März 2009 mittlerweile Lohnkosten in Höhe von 108 000 Euro eingespart werden konnten. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätten im Jahr 2011 eine Lohnerhöhung von fünf Prozent erhalten. Danach berichtete Prantl über das Familienprojekt „Duga Care“. Schwerpunkt sei der Hausbau der Familie D. gewesen, eine Familie mit mittlerweile elf Kindern. Der Erweiterungsbau mit Badezimmer sei noch vor dem Wintereinbruch fertig geworden. Insgesamt seien zehn Familien unterstützt worden mit einem Gesamtaufwand von 41 149,46 Euro. – Prantl ging dann auf die schwere Erkrankung von Admir Ljescanin ein, der am Darm operiert wurde. Er erzählte, dass er mit Arno Heider spontan nach Bihac gefahren sei, um Admir zu besuchen. Sein Eindruck sei schon, dass sich Admir Zeit für sich und seine Genesung nimmt. Er und Heider hätten Admir versprochen, dass er sich alle Zeit der Welt nehmen kann, um gesund zu werden. Man werde ihn aber immer wieder einmal daran erinnern müssen. Hier entwickelte sich eine lebhafteste Diskussion, wie Admir entlastet werden kann und wie eventuell auf ihn einzuwirken wäre.

12. **Anträge der Mitglieder:** Da keine Anträge eingegangen sind, ging Günter Prantl auf einen Brief von Sepp Leicht ein, in dem sich dieser vor allem vom Vorwort der „Schutzengel-Post“ vom November 2011 distanziert. Zu den einzelnen Fragen: **„Wie intensiv sind die Bemühungen um staatliche bosnische Gelder?“** Günter Prantl zeigte per Beamer Schreiben von Admir Ljescanin an bosnische Behörden von Admir, aus denen hervorgeht, dass sich Admir seit Jahren um staatliche Gelder bemüht. Seit fünf Jahren schreibt er Briefe an das Sozialministerium, Finanzministerium und an den Premier des Kantons und bittet um finanzielle Unterstützung von jährlich 35 000 KM. Nur einmal bekam er überhaupt eine Antwort vom Finanzministerium, dass dieses nicht zuständig sei. Alle drei Monate schicke Admir zudem Berichte an das Sozialministerium der bosnisch-kroatischen Föderation in Sarajevo und an das Sozialministerium im Kanton. Dabei weise er immer darauf hin, dass „Centar Duga“ keine finanzielle Unterstützung durch bosnische Behörden bekomme. **Wann wurde zum letzten Mal ein Kind im Krankenhaus Bihac zurückgelassen?** Nach Admir's Auskunft wurden seit Beginn unserer Arbeit in Centar Duga 215 Kinder aufgenommen. 101 Kinder aus dem Krankenhaus, 102 Kinder direkt aus Familien und 12 Kinder aus anderen Sozialeinrichtungen. M. P. (Mädchen), geboren am 13. Januar 2012, ist zum Zeitpunkt der Jahresversammlung das jüngste Kind, das aus dem Krankenhaus aufgenommen wurde. Zuvor kam A. J. (Mädchen), geboren am 16. Oktober 2011. M.M. (Junge), geboren am 30. Oktober 2011 wurde am 28. Dezember 2011 von seiner Mutter vor der Haustüre der Oma abgelegt. Weil die Oma krank ist und schon zwei Brüder von M. in „Centar Duga“ sind, wurde auch er nach Kulen Vakuf gebracht. Zu den Fragen zu den Finanzen verwies Günter Prantl auf die im Bericht von Kassier Daniel Prantl genannten Zahlen, die mit Veröffentlichung des Protokolles zur Jahresversammlung 2012 ebenfalls ins Netz gestellt werden. Prantl stellte aber fest, dass der Finanzmittelbestand in Deutschland per 30. November 2011 exakt 36 702,31 Euro betrug. Die monatlichen Zahlungen nach Bosnien betragen zu diesem Zeitpunkt 13 500 Euro. Hiervon entfielen 3500 Euro auf Schutzengel Bosnien und 8000 Euro auf die Stiftung „Centar Duga Art“. Daraus ergebe sich, so Prantl, dass unsere frei verfügbaren Mittel auf den laufenden Konten nicht einmal mehr drei Monate ausgereicht hätten, um unsere festen Verpflichtungen zu erfüllen. **Gibt es ein Frauenhaus?** Der Hinweis, dass es in Bihac kein Frauenhaus gibt, beruht auf einer Falschinformation Arno Heiders. Admir antwortet, dass es seines Wissens nach seit 2007 ein Frauenhaus in Bihac gibt. Aus diesem wurden in den vergangenen vier Jahren vier Kinder aufgenommen, weil sie dort nicht bleiben konnten. T. L. (Junge), geboren 18. Dezember 2011 ist als Jüngster am 27. Januar 2012 von Mitarbeitern von „Centar Duga“ im Frauenhaus abgeholt werden. Günter Prantl verneint die Frage, ob sich der Verein schon einmal mit der Gründung eines Frauenhauses befasst habe. Es bleibe dabei, dass die „Schutzengel“ ihre Tätigkeitsfelder nicht auswerten werden.

Schwabach, 22. Oktober 2012

Arno Heider, Schriftführer

Torsten Hahn, Versammlungsleiter